



## Informationsblatt Nr. 45 Dezember 2017

### Die Saison geht zu Ende

**B**is auf einige noch bevorstehende Sonderfahrten (manche davon mit Glühweinausschank) hat der Verein auch das Jahr 2017 gemeistert. Auf der Jahresmitgliederversammlung am 28. November zog unser Vereinsvorsitzender Jörg Lippert Bilanz.

Im Jahr 2016 hatte es einen gewissen Rückgang bei der Zahl der bestellten Sonderfahrten gegeben. Dieser setzte sich nicht fort, sondern die Sonderfahrten 2017 erreichten mit 29 Fahrtagen wieder einen normalen Wert. Neben Familienfeiern sind es vor allem Betriebsausflüge, die nach dem politisch brisanten Jahr 2016

nun wieder gebucht werden. Zusammen mit den sechs öffentlichen Fahrtagen wurden 1800 Fahrgäste befördert. Entsprechend stabil sind auch die Finanzen.

Einige der Fahrgäste waren weit gereist. So kam zum Oktober-Fahrtag extra ein Straßenbahnfreund aus Helsinki.

Aufsehen erregte eine Gruppe von chinesischen Studenten aus Freiberg, die mit Gästen aus ihrer Heimat angereist waren. Der Kontakt war über Facebook entstanden.

### In dieser Ausgabe

Die Saison geht zu Ende

Projekttag der Schlossberg-Schule

Rückblick Jubiläumsfeier

Glühweinfahrten

Aus anderen Städten:

Noch kein neuer Betreiber für die Pferdebahn Mrozy (Polen)

Die Pferdebahn Douglas (Isle of Man) im Jahr 2017

Zweiter Tinker für die Pferdebahn Spiekeroog



Die Blätter liegen zu Hauf neben den Schienen und Elko trägt sein Winterfell: Kein Zweifel, das Jahr geht zu Ende

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz an der Flutmulde haben inzwischen unser Gelände erreicht. Mit den Baufirmen gibt es eine gute Zusammenarbeit, die vor allem durch unseren Schatzmeister Alfred Klepzig wahrgenommen wird. Die Schienen sind mit Stahlplatten abgedeckt, damit die schweren Baufahrzeuge keinen Schaden anrichten. Am Wochenende bzw. vor Sonderfahrten wird die Platte auf Gleis 2 zur Seite gerückt, damit der Wagen die Halle verlassen kann.

Beim Setzen der Fundamentbohrlöcher wurde das Projekt so angepasst, dass direkt an der Giebelwand keine Beschädigung des Daches durch die Rammen erfolgen kann. Ein Baum im Garten wurde mit einem Schutz versehen.

Die Verstärkung des Gebäudefundaments mittels Beton-Hochdruckinjektion verlief erfolgreich. Ein zunächst geplantes Durchtrennen der Schienen war nicht notwendig, da die Firma eine Möglichkeit fand, den Beton zwischen den Schienen einzuführen. So konnte der Pferdebahnwagen in der Halle verbleiben und zu den Fahrten normal ein- und ausrücken.

In der Öffentlichkeitsarbeit erschienen neben den regelmäßigen Berichten in den Döbelner Lokalzeitungen auch einige Beiträge in überregionalen Medien, wie im Deutschlandfunk und der Super-Illu sowie in Druckerzeugnissen der Tourismus-Branche. In der bei Straßenbahnfreunden beliebten Reihe „Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland“ des EK-Verlags Freiburg erschien im November der Band 18, in dem neben der Entwicklung der Straßenbahnen in Dresden, Bad Schandau, Görlitz und den früheren Betrieben in Freiberg, Meißen, Zittau und Riesa auch die alte und die neue Pferdebahn in Döbeln behandelt werden.

An der Modernisierung des Internetauftritts wird gearbeitet, aktuelle Informationen sind in Facebook zu lesen.

Im Interesse des sparsamen Wirtschaftens wurde der bisherige Telefon- und Internet-Anbieter gewechselt. Das hat leider zur Folge, dass die email-Adresse und das Internet vorübergehend nicht erreichbar sind.



Hochdruck-Betoninjektion zwischen den Gleisen zur Verstärkung des Fundaments

## Projekttag der Schlossberg-Schule



Die Kinder der 1. Klasse vor ihrer Fahrt.

**A**m 27. September hatten wir die Kinder der Schlossberg-Schule zu Gast. Die Döbelner Förderschule führte eine Projektwoche durch, um den Kindern zu vermitteln wie das „Leben vor 100 Jahren in Döbeln“ so ablief. Dazu gehörte natürlich auch die Pferdebahn.

Im Halbstundentakt kamen die (zum Glück recht kleinen) Klassen der Stufen 1 bis 7, führen mit der Bahn und wurden dabei von Axel Löbner betreut.

Außerdem besuchten sie das Museum und erhielten dort eine der Altersgruppe entsprechende Kurzführung. Insgesamt ein anstrengender Tag für alle beteiligten Vereinsmitglieder, zumal am Nachmittag noch eine bestellte Sonderfahrt auf dem Terminkalender stand.



Auch an Elko hatte eine Klasse gedacht

## Rückblick: Jubiläumsfeier

**E**in Höhepunkt des Jahres war das Jubiläum 125 Jahre Döbelner Pferdebahn, 15 Jahre Verein und zehn Jahre Fahrbetrieb, über das bereits im vorigen Infoblatt berichtet wurde.

Absichtlich wurde es nicht mit einer öffentlichen Veranstaltung begangen, sondern im engeren Kreise der aktiven Mitglieder, Sponsoren und Förderer. Ihnen sollte auf diese Weise gedankt werden.

Hier noch einmal die von der Bäckerei Körner überreichte Torte, von der manche Vereinsmitglieder heute noch schwärmen, und Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer bei der Übergabe seine Geschenke. Es ist ein Quartettspiel mit Bildern aus der Geschichte des Personennahverkehrs, darunter auch der Pferdebahn, das er vor einigen Jahren auf einem Trödelmarkt erstanden hatte.



## Aus anderen Städten

### Noch kein neuer Betreiber für die Pferdebahn Mrozy

**F**ür die Pferdebahn im polnischen Mrozy, etwa 50 km östlich von Warschau, wird seit Juli 2016 ein neuer Betreiber mit Pferd gesucht. Diese Suche war bislang erfolglos, so dass 2017 keine Fahrten durchgeführt werden konnten. Der Reiterhof Stajnia Kruki in Mrozy als bisheriger Betreiber musste 2016 Konkurs anmelden.

Die Pferdebahn in Mrozy verband von 1902 bis 1967 den Bahnhof mit dem Sanatorium. Ursprünglich war es eine Feldbahn für den Transport des Baumaterials vom Bahnhof zur Baustelle des Territoriums. Als am 29. November 1908 das Sanatorium fertig war und die ersten Patienten kamen, wurden erstmals Fahrgäste befördert. Es gab bis zu sechs Fahrten am Tag. Im Jahre 1967 löste ein Kleinbus die Pferdebahn ab. Die Gleise wurden in den 1970er Jahren abgebaut, und der letzte Wagen gelangte zum Schmalspur-Eisenbahnmuseum in Sochaczew.

Die Gemeinde Mrozy und ihre Unterstützer beschlossen jedoch den Wiederaufbau als Touristenattraktion. Das 900 mm-spurige Gleis mit einer Länge von 1,75 km war neu verlegt und ein Nachbau des Wagens angefertigt worden. Im Oktober 2011 fanden die ersten öffentlichen Fahrten statt. Die Strecke begann nicht mehr direkt am Bahnhof, sondern eine kurze Strecke davon entfernt am Sportstadion. Am Sanatorium endete das Gleis vor dem Eingang in das Gelände.

Von 2012 an gab es regelmäßige Fahrten an den Wochenenden. Seit Frühjahr 2014 untersteht die Pferdebahn dem Städtischen Zentrum für Sport und Erholung.

## Glühweinfahrten



**S**tatt öffentlicher Fahrten zum Weihnachtsmarkt, die in früheren Jahren angeboten wurden, aber zuletzt nur noch bescheidenen Zuspruch fanden, werden jetzt im November und Dezember Sonderfahrten mit Glühweinausschank angeboten.

Während im Museum fleißig die Becher gefüllt werden, warten draußen Elko und Kutscher Mario auf die Fahrgäste. Der Wagen ist nicht ganz stillet mittels eines elektrischen Akkus beleuchtet.

## Aus anderen Städten

### Die Pferdebahn Douglas im Jahr 2017

**B**ei der Pferdebahn in Douglas auf der Isle of Man (über die zuletzt im Infoblatt 38 vom Oktober 2016 berichtet wurde) war das Jahr 2017 das zweite, in dem sie nicht mehr als städtische Bahn, sondern durch den Staatsbetrieb Isle of Man Transport betrieben wurde. Die Fahrten begannen am 8. April und endeten am 5. November. Im Normalfahrplan wurde von 9 bis 18 Uhr alle 20 Minuten gefahren, also mit 2 Wagen im Einsatz. Während der Saison, d.h. Anfang Juni, ab Mitte Juli und im August wurde ab Mittag auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet.

Es wurde aber nur während insgesamt fünf Wochen täglich gefahren, sonst nur an fünf oder sechs bzw. im Oktober nur an vier Tagen der Woche. Durch die freien Tage brauchte man nicht so viel Reservepferde vorhalten. Insgesamt wird die Saison als erfolgreich eingeschätzt. Insgesamt nutzten 73.954 Fahrgäste die Bahn, das sind 6% mehr als im Vorjahr. Was leider bei Pferdebahnen nie ganz auszuschließen ist, trat im Mai ein: Wegen einer Pferdegrippe mussten die Fahrten für zwei Wochen ausfallen.

Der vorgesehene Verkauf der Wagenhalle an der Endstation scheiterte bisher. Bei einer näheren Untersuchung stellten sich Schäden am Gebäude heraus. Es wurde daher mit einem Zaun umschlossen, so dass Besucher nicht mehr das Innere betreten konnten.

Auch für das historische Stallgebäude, das teilweise noch von 1877 (dem Jahr nach der Eröffnung der Bahn) stammt, hat sich noch kein Käufer gefunden. Von Seiten des Denkmalschutzes gibt es Widerstand gegen den Verkauf, da es als historisches Denkmal gesehen wird. Für 2016 und 2017 war der Stall von der Stadt an Isle of Man Transport vermietet worden. Für das Frühjahr 2017 war der Bau eines provisorischen Stallgebäudes auf dem Grundstück neben der Endstelle Derby Castle geplant. Diese derzeit ungenutzte Fläche war früher der Parkplatz für den 2007 abgerissenen Summerland-Komplex. Das Projekt wurde aber überarbeitet und soll nun 2018 realisiert werden. Das neue Gebäude soll für 19 Pferde Platz bieten - genau die Anzahl, die für den regulären Betrieb benötigt wird.

Der Umbau der Promenade hat sich erneut verzögert und soll nun im September 2018 beginnen. Nach den aktuellen Plänen wird die bisher durchgehend zweigleisige Strecke in Mittellage der Straße im nördlichen Abschnitt von der Endstelle bis Castle Mona unverändert bleiben. Südlich davon wird die Bahn eingleisig am seeseitigen Straßenrand verlaufen.

Während des Manx Heritage Transport Festival vom 26. bis 30. Juli 2017 bot die Pferdebahn u.a. Fahrten mit dem von zwei Pferden gezogenen Oberdeckwagen 18 und Sonderfahrten mit weiteren Wagen, die nicht zum regulären Einsatzbestand sondern zum „Museumsbestand“ gehören. Auch gab es Führungen durch das Stallgebäude.

Im Jahr 2018 werden die Fahrten am 1. Mai beginnen und am 29. Oktober enden. Das Manx Heritage Festival ist vom 25. bis 29. Juli 2018 geplant.

## Aus anderen Städten

### Zweiter Tinker für die Pferdebahn Spiekeroog

**K**utscher Christian Roll der Pferdebahn auf der Nordseeinsel Spiekeroog kann seit Anfang des Sommers 2017 auch Wallach Timmi vor den Wagen spannen. Der Tinker aus Irland bildet nun ein Team mit Tamme, ebenfalls ein Tinker, der schon seit 2014 Zugpferd der Bahn ist.

Der neunjährige Timmi zog vorher die Kutsche eines Mädchens aus Hoogstede in der Grafschaft Bentheim. Die Rasse ist bekannt für ihr entspanntes und menschenbezogenes Verhalten; „Verschmust und arbeitswillig“, so Roll. Die frühere Besitzerin war im Sommer auf der Insel und hat mit dem früheren Schauspieler aus Berlin das Pferd eingefahren: Einer führte Timmi auf dem Weg zum Westend entlang der Schienen und der andere stand im Wagen. Für das Kutschpferd waren die Geräusche der Räder auf den Schienen neu. Auch muss das schwarze Pferd weniger Kraft aufwenden als bei einer Kutsche auf der Straße.

Den Umgang mit Menschen war der Wallach aber gewöhnt: Die Mutter der früheren Besitzerin ist Erzieherin und hat manchmal Kindergartenkinder mit der Kutsche fahren lassen. Für Tamme ist der neue Kollege nun eine Entlastung im Saisonbetrieb: Die beiden Pferde wechseln sich von Tag zu Tag ab. Außerhalb der Arbeitszeit stehen beide Pferde auf einer Weide am Deich und vertragen sich bestens. Timmi ist mittlerweile auf der Insel angekommen: Auch der erste Termin mit dem Hufschmied im August bereitete kein Problem. Die Saison der für die Insel so werbetätigen Museumspferdebahn dauert bis zu den Herbstferien.

Beide Tinker werden im Winter in eine Pferdepension auf das Festland nach Carolinensiel transportiert. Von der 2016 als zweites Zugpferd angeschafften Stute Maaike musste sich der Inselmuseum e.V. wieder trennen. Das Kaltblut kam mit den Menschen im Wagen nicht so gut klar.

Quelle: Spiekerooger Inselbote

## Impressum

Traditionsverein Döbelner  
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,  
D-04720 Döbeln

Telefon: 0 34 31 / 70 42 08

Fax: 0 34 31 / 62 71 71

E-Mail:

[info@doebelner-pferdebahn.de](mailto:info@doebelner-pferdebahn.de)

Internet:

[www.doebelner-pferdebahn.de](http://www.doebelner-pferdebahn.de)

Vereinsregister des Amtsgerichts  
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt  
Döbeln: 236/140/06676

## Vorstand

Vorsitzender:

Jörg Lippert

[joerg\\_lippert@web.de](mailto:joerg_lippert@web.de)

Stellvertretender Vorsitzender:

Norbert Kuschinski

[norbert.kuschinski@telecolumbus.net](mailto:norbert.kuschinski@telecolumbus.net)

Schatzmeister:

Alfred Klepzig

## Museum

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10  
bis 17 Uhr (Pause 11.45-12.45)

Sonnabend 10.00 - 12.30 Uhr  
(an öffentlichen Fahrtagen bis 17  
Uhr)

Douglas: Wagen 42, gebaut 1905 von der Firma G.C. Milnes, Voss & Co. in Birkenhead und im Jahre 1938 von 32 auf 40 Plätze verlängert, während einer der Sonderfahrten während des Manx Transport Heritage Festival im Juli 2017.

